

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 86 (1903)

Nachruf: Rütte, Albert von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10.

Albert von Rütte.

1825—1903.

Am 26. Februar 1903 verstarb in Bern *Pfarrer Albert von Rütte*, ein hervorragender schweiz. Alpbotaniker. Albert von Rütte wurde 1825 in Bern geboren und wendete sich an der bernischen Hochschule der Theologie zu, wurde 1849 ins bernische Ministerium aufgenommen und bekleidete von 1855 bis 1881 das Amt eines Pfarrers in Saanen, wirkte von 1862 bis 1867 als deutscher Pfarrer in Yverdon und von 1868 bis 1890 in gleicher Eigenschaft in Radelfingen, Kanton Bern. von Rütte war der Tochtermann von Alb. Bitzias (Jeremias Gotthelf). Mit dem Jahre 1891 trat er in den Ruhestand. Schon als Student der Theologie wendete er sich, auf Anregung von Prof. Dr. Rütimeyer, der *Scienca amabilis* zu, was ihn vielfach zu Exkursionen in die Alpen und Juragegenden des Kantons Bern veranlasste. Als Pfarrer in Saanen hatte er Gelegenheit, öfters die dortigen Sennalpen, als reiches Feld zu botanischen Untersuchungen, zu begehen, namentlich untersuchte er diejenigen Alpgegenden, welche hinsichtlich ihrer „milchreichen Pflanzen“ ihm von den Aelplern namhaft gemacht wurden, aber nicht minder untersuchte er auch die vom Alpvieh gemiedenen Pflanzen der Alpen. Als Frucht dieses Studiums der Alpenpflanzen entstand die in Schatzmanns Schriften einverleibte Abhandlung *die Pflanzenwelt in den Alpen*. Im Jahre 1864 beteiligte er sich an den Schatzmannschen Alpinspektionen des waadtländischen Jura, wo ihm die Bestimmung der Futter-

pflanzen zufiel. Später beschäftigte er sich mit dem Studium der Pflanzenwelt des bernischen Seelandes und noch in höherem Alter machte er häufig Exkursionen in das bernische Alpgebiet, so 1896 in die Stockhorn- und Hohgantgebiete.

Seine „Pflanzenwelt der Alpen“¹⁾ gibt eine übersichtliche Darstellung der Alpvegetation mit sehr bemerkenswerten Beigaben über den ökonomischen Wert der einzelnen Futterpflanzengattungen und deren Spezies. Seine meist zutreffenden Urteile sind in der „Schweiz. Alpwirtschaft von Prof. Anderegg, Band I, Absch. V, die Pflanzenwelt im schweizerischen Alpgebiete“ bei den einzelnen Futterpflanzen angemerkt. In der Abhandlung über die Futterpflanzen in den Alpen machte von Rütte auch die Anregung zur Errichtung sog. *Musteralpen* zur Beobachtung und Versuchen über die Futterergiebigkeit der Alpenpflanzen nach Qualität und Quantität und deren Einfluss auf die Milch und deren Produkte und Versuche über die Veredlungsfähigkeit der Alpenfutterpflanzen.

Ueber seine wissenschaftliche Bedeutung als Alpbotaniker spricht sich Herr Prof. Dr. v. Fischer in Bern in seinem Vorwort „die Flora von Bern“ sehr rühmend aus.

Prof. F. Anderegg.

¹⁾ Heft IV und V der „Schweiz. Alpwirtschaft“ von Schatzmann 1863—1864.